

Sitzungsprotokoll STORM

Sitzung 5 vom 18. November 2003

Teilnehmer

H. Huser (hhu), M. Egli (meg), M. Winiger (mwi)

Themen

- Generischer/generativer Ansatz
- Enums, Lookup-Tables

Generischer/generativer Ansatz

Es zeigt sich, dass der generative Ansatz viel aufwendiger zu realisieren ist, als am Anfang angenommen. Es gibt sehr viele Spezialfälle. Eine Applikation wie die HsrOrderApp ist zu klein, dass sich der ernsthafte Einsatz von Code-Generierung lohnen würde.

Enums, Lookup-Tables

Enums sind einer dieser Spezialfälle. Es gibt verschiedene Möglichkeiten diese auf die Datenbank zu mappen. Eine Möglichkeit wären Lookup-Tables. Dabei werden die Enum-Beschreibungen, mit eindeutigen IDs, in einzelnen oder einer gemeinsamen Tabelle abgelegt.

Eine entscheidende Rolle spielt für den Mapping-Code, wie die Enums in der Datenbank abgelegt sind. Liegt ein unveränderbares Datenbank-Schema vor, muss der Code mit grosser Wahrscheinlichkeit spezifisch geschrieben werden.

Abgesehen davon werden die Enums in der HsrOrderApp-Datenbank nicht sehr schön abgelegt. Sie sind nicht vollständig normalisiert und somit redundant als VARCHAR abgelegt, was das mapping noch ein Stück komplizierter macht